



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

Französische Straße 55
10117 Berlin
Tel.: 030 32781-110
Fax: 030 32781-299

www.bfw-bund.de

Pressekontakt:
Marion Hoppen
Pressesprecherin

marion.hoppen@bfw-bund.de

Einladung zur Web-Pressekonferenz

zur BFW-Umfrage: „Digitalisierung in der mittelständischen Immobilienbranche“

Der BFW Bundesverband und der BFW-Digitalisierungsbeirat präsentieren die erste qualitative und quantitative Umfrage zur Digitalisierung der mittelständischen Immobilienwirtschaft. Dabei differenziert die Umfrage zwischen Neubau und Bestand und zwischen den Tätigkeitsbereichen der Unternehmen (Bauträger und Projektentwickler sowie Bestandshalter und Verwalter).

Die Umfrageergebnisse stellen bisherige Sichtweisen zur Digitalisierung auf den Kopf: Denn nach einer überwiegenden Mehrheit der Rückmeldungen ist es keineswegs die Nachfrage, die die digitale Transformation in den Unternehmen vorantreibt. In einer detaillierten Analyse zeigt der BFW auf, welche Treiber und Hürden den Digitalisierungsprozess wirklich bestimmen, welchen Technologien und Produkten das meiste Potenzial zugeschrieben wird und wie der Umsetzungsstand einzelner Prozesse vorangeschritten ist.

Die Ergebnisse der Umfrage „Digitalisierung in der mittelständischen Immobilienwirtschaft“ präsentieren Ihnen

**Andreas Ibel, Präsident des BFW Bundesverbandes,
Andreas Beulich, Sprecher des BFW-Digitalisierungsbeirats
und weitere Vertreter des BFW-Digitalisierungsbeirates**

auf einer Web-Pressekonferenz, zu der wir Sie herzlich einladen.

Wann?

Mittwoch, 29.08.2018 von 11:00 bis ca. 12.15 Uhr

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung unter marion.hoppen@bfw-bund.de. Eine Woche vor der Web-Pressekonferenz erhalten Sie dann die benötigten Einwahl- und Login-Daten per Email.

Die Umfrage wurde vom 13. Mai bis zum 13. Juli durchgeführt.

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.